

*Original*

ao Univ.-Prof. Dr. Christian Zib

### **Fächerübergreifende Modulprüfung Privatrecht – Teil Unternehmensrecht (27.11.2015)**

Die Anfang 2015 gegründete und eingetragene A-KG betreibt ein Bauunternehmen. Sie besteht aus A als Komplementär und B als Kommanditistin (Haftsumme 10.000 Euro, Pflichteinlage in selber Höhe vereinbarungsgemäß noch nicht geleistet). Im Oktober kauft A den Anteil der B und führt das Unternehmen fort.

Die X-Bank verlangt nun von A die Rückzahlung eines der KG im März gewährten und fällig aushaftenden Kredites von 50.000 Euro.

Zu Recht?

Variante:

Der Erwerbsvorgang verläuft in umgekehrter Richtung: B erwirbt den Anteil von A und führt das Unternehmen fort. Der Vorgang ist aber im Firmenbuch noch nicht eingetragen. Die Bank verlangt nun von B die Rückzahlung des fälligen Kredites.

Variante 2:

B erwirbt im Oktober 2015 den Anteil von A und führt das Unternehmen fort. Der Vorgang wird sofort im Firmenbuch eingetragen, die Bank erlangt davon aber erst Kenntnis, als der Kredit 2022 zur Rückzahlung fällig wird. Kann die Bank zu diesem Zeitpunkt von A die Rückzahlung verlangen?

Beachten Sie, dass es bei der Beurteilung nicht nur darauf ankommt, dass Sie die richtige Lösung finden, sondern vor allem auch darauf, dass Sie Ihre Antwort sorgfältig rechtlich begründen!